

Sonderdruck aus:

Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Horst Bloß

Abgänge Sozialversicherungspflichtig beschäftigter
Arbeitnehmer nach Berufen bis 1985 und 1990

12. Jg./1979

2

Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (MittAB)

Die MittAB verstehen sich als Forum der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Es werden Arbeiten aus all den Wissenschaftsdisziplinen veröffentlicht, die sich mit den Themen Arbeit, Arbeitsmarkt, Beruf und Qualifikation befassen. Die Veröffentlichungen in dieser Zeitschrift sollen methodisch, theoretisch und insbesondere auch empirisch zum Erkenntnisgewinn sowie zur Beratung von Öffentlichkeit und Politik beitragen. Etwa einmal jährlich erscheint ein „Schwerpunktheft“, bei dem Herausgeber und Redaktion zu einem ausgewählten Themenbereich gezielt Beiträge akquirieren.

Hinweise für Autorinnen und Autoren

Das Manuskript ist in dreifacher Ausfertigung an die federführende Herausgeberin Frau Prof. Jutta Allmendinger, Ph. D.
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
90478 Nürnberg, Regensburger Straße 104
zu senden.

Die Manuskripte können in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden, sie werden durch mindestens zwei Referees begutachtet und dürfen nicht bereits an anderer Stelle veröffentlicht oder zur Veröffentlichung vorgesehen sein.

Autorenhinweise und Angaben zur formalen Gestaltung der Manuskripte können im Internet abgerufen werden unter http://doku.iab.de/mittab/hinweise_mittab.pdf. Im IAB kann ein entsprechendes Merkblatt angefordert werden (Tel.: 09 11/1 79 30 23, Fax: 09 11/1 79 59 99; E-Mail: ursula.wagner@iab.de).

Herausgeber

Jutta Allmendinger, Ph. D., Direktorin des IAB, Professorin für Soziologie, München (federführende Herausgeberin)
Dr. Friedrich Buttler, Professor, International Labour Office, Regionaldirektor für Europa und Zentralasien, Genf, ehem. Direktor des IAB
Dr. Wolfgang Franz, Professor für Volkswirtschaftslehre, Mannheim
Dr. Knut Gerlach, Professor für Politische Wirtschaftslehre und Arbeitsökonomie, Hannover
Florian Gerster, Vorstandsvorsitzender der Bundesanstalt für Arbeit
Dr. Christof Helberger, Professor für Volkswirtschaftslehre, TU Berlin
Dr. Reinhard Hujer, Professor für Statistik und Ökonometrie (Empirische Wirtschaftsforschung), Frankfurt/M.
Dr. Gerhard Kleinhenz, Professor für Volkswirtschaftslehre, Passau
Bernhard Jagoda, Präsident a.D. der Bundesanstalt für Arbeit
Dr. Dieter Sadowski, Professor für Betriebswirtschaftslehre, Trier

Begründer und frühere Mitherausgeber

Prof. Dr. Dieter Mertens, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Karl Martin Bolte, Dr. Hans Büttner, Prof. Dr. Dr. Theodor Ellinger, Heinrich Franke, Prof. Dr. Harald Gerfin, Prof. Dr. Hans Kettner, Prof. Dr. Karl-August Schäffer, Dr. h.c. Josef Stingl

Redaktion

Ulrike Kress, Gerd Peters, Ursula Wagner, in: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit (IAB), 90478 Nürnberg, Regensburger Str. 104, Telefon (09 11) 1 79 30 19, E-Mail: ulrike.kress@iab.de; (09 11) 1 79 30 16, E-Mail: gerd.peters@iab.de; (09 11) 1 79 30 23, E-Mail: ursula.wagner@iab.de; Telefax (09 11) 1 79 59 99.

Rechte

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet. Es ist ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages nicht gestattet, fotografische Vervielfältigungen, Mikrofilme, Mikrofotos u.ä. von den Zeitschriftenheften, von einzelnen Beiträgen oder von Teilen daraus herzustellen.

Herstellung

Satz und Druck: Tümmels Buchdruckerei und Verlag GmbH, Gundelfinger Straße 20, 90451 Nürnberg

Verlag

W. Kohlhammer GmbH, Postanschrift: 70549 Stuttgart; Lieferanschrift: Heßbrühlstraße 69, 70565 Stuttgart; Telefon 07 11/78 63-0; Telefax 07 11/78 63-84 30; E-Mail: waltraud.metzger@kohlhammer.de, Postscheckkonto Stuttgart 163 30.
Girokonto Städtische Girokasse Stuttgart 2 022 309.
ISSN 0340-3254

Bezugsbedingungen

Die „Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ erscheinen viermal jährlich. Bezugspreis: Jahresabonnement 52,- € inklusive Versandkosten: Einzelheft 14,- € zuzüglich Versandkosten. Für Studenten, Wehr- und Ersatzdienstleistende wird der Preis um 20 % ermäßigt. Bestellungen durch den Buchhandel oder direkt beim Verlag. Abbestellungen sind nur bis 3 Monate vor Jahresende möglich.

Zitierweise:

MittAB = „Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ (ab 1970)
Mitt(IAB) = „Mitteilungen“ (1968 und 1969)
In den Jahren 1968 und 1969 erschienen die „Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ unter dem Titel „Mitteilungen“, herausgegeben vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit.

Internet: <http://www.iab.de>

Abgänge Sozialversicherungspflichtig beschäftigter Arbeitnehmer nach Berufen bis 1985 und 1990

Modellrechnungen zum künftigen Ersatzbedarf an Arbeitskräften

Horst Bloß*

Der künftige gesamte Einstellungsbedarf an Arbeitskräften setzt sich aus dem Ersatz- und dem Neubedarf zusammen. Hinreichend genaue Anhaltspunkte für die eine Komponente – den künftigen Ersatzbedarf – geben die hiermit vorgelegten Modellrechnungen über die aus natürlichen Gründen zu erwartenden Abgänge an Sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern.

Der folgende Beitrag stellt eine weitere Veröffentlichung im Rahmen der Auswertung der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit dar. Nachdem im ersten Beitrag die Altersstrukturen der Sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftszweigen untersucht wurden, sind hier die im Zeitraum 1978/85 bzw. 1978/90 zu erwartenden Abgänge an Sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern Gegenstand der Untersuchung. Dabei wurden an den Bestand in der Altersgliederung vom 30. 6. 1978 nach 328 Berufen geschlechts-, alters- und berufsspezifische Abgangsquoten angelegt und bis zu den Jahren 1985 und 1990 abgeschrieben.

Um einerseits einen raschen Überblick über die zu erwartenden Abgänge zu geben, andererseits die Auswertung der Ergebnisse für die Praxis zu ermöglichen, werden sowohl Globalangaben gemacht, als auch beruflich tiefgegliederte Resultate dargeboten.

Die Modellrechnungen haben gezeigt, daß bis 1985 jeweils rd. 1,4 Mill. Frauen (18 % des Basisbestandes 1978) und Männer (11,4 % des Basisbestandes 1978), also insgesamt rd. 2,8 Mill. sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer aus „natürlichen“ Gründen aus dem Erwerbsleben ausscheiden werden. Bis 1990 werden rd. 4,6 Mill. der heute Sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nicht mehr im Erwerbsleben stehen (2,7 Mill. Männer, 1,9 Mill. Frauen).

Am höchsten sind die Abgänge in den Berufsabschnitten „Ordnungs-, Sicherheitsberufe“, „Bergleute, Mineralgewinner“ und „Allgemeine Dienstleistungsberufe“. Die wenigsten Abgänge haben bis 1990 die „Elektriker“, „Sonstige Arbeitskräfte“ und die „Schlosser, Mechaniker und zugeordneten Berufe“.

Als weitere Veröffentlichung ist demnächst eine Abgangs- bzw. Ersatzbedarfsrechnung nach Wirtschaftszweigen vorgesehen.

Gliederung

1. Einleitung
2. Die Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit
 - 2.1 Erfaßter Personenkreis
 - 2.2 Berufsspezifische Zuordnung
3. Methoden
4. Abgänge an Sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern
 - 4.1 Abgänge insgesamt nach Abgangsursachen
 - 4.2 Abgänge nach Berufsbereichen und Abgangsursachen
 - 4.3 Abgänge nach Berufsabschnitten und -Ordnungen
5. Schlußbemerkung

Anhang

Schaubild I

Tabelle I: Abgänge an Sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern nach Berufsabschnitten und Berufsordnungen

1. Einleitung

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hat in der Vergangenheit wiederholt Arbeiten über Abgänge aus dem Erwerbsleben veröffentlicht.¹⁾

Während in den früheren Arbeiten die Basisdaten aus der sog. G-Kartei der Arbeitsämter bzw. aus der Volks- und Berufszählung 1970 stammten, wurden für die vorliegende Modellrechnung die Bestände an Sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern am 30. 6. 1978 aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit zugrunde gelegt. Dies hat den Vorteil, daß hiermit tief gegliederte und vor allem aktuelle Daten aus einer Totalerhebung zur Verfügung standen.

Die Abgänge an Sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern nehmen im Rahmen der mittel- und langfristigen Arbeitsmarktprojektionen eine „Zwitterstellung“ ein: Sie wirken einerseits reduzierend auf das zukünftige Angebot an Erwerbspersonen²⁾, andererseits geben sie – unter bestimmten Voraussetzungen – zumindest tendenziell wichtige Aufschlüsse über den zu erwartenden Ersatzbedarf an Arbeitskräften in den einzelnen Berufen.

Obwohl die Ermittlung des Ersatzbedarfes an Arbeitskräften durch eine autonome Bestandsfortschreibung erfolgt – wobei relativ stabile, an Vergangenheitswerten orientierte Abgangsquoten in Ansatz gebracht wurden –, haben die wesentlichen Vorbehalte, die gegenüber Berufsprognosen gemacht werden³⁾, Gültigkeit. Insbesondere der Aspekt der „Selbstzerstörung“ von Prognosen mit den bekannten Schweinezyklus-effekten ist in diesem Zusammenhang von Bedeutung.

Die hier vorgelegten Ergebnisse können und sollen nicht alleinige Grundlage für eine Berufswahl- oder Berufsfortbil-

* Horst Bloß ist Mitarbeiter im I AB. Der Beitrag liegt in der alleinigen Verantwortung des Autors.

¹⁾ Vergl. Schnur, P., Abgänge abhängig Beschäftigter aus dem Erwerbsleben von 1968 bis 1973 und bis 1980. In: Mitt(IAB), H. 10/69, S. 808 ff. Vgl. Bloß, H., W. Klauder, G. Kühlewind, P. Schnur, M. Thon: Wachstum und Arbeitsmarkt. Angebot und Bedarf an Arbeitskräften bis 1990. Quintessenzen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Heft 1/1975.

²⁾ Vergl. Klauder, W., Längerfristige Arbeitsmarktvorausschätzungen. In: Allgemeines Statistisches Archiv, Heft 3/1978, S. 246. Schema der Projektionsschritte.

³⁾ Vergl. Mertens, D., „Berufsprognosen“: Relativierung und Modifikationen. In: Mitt(IAB), Heft 6/1969, S. 405-416. Vergl. Stooß, F., Berufsberatung anhand von Prognosen? In: ibv, Nr. 17 vom 28. April 1976.

dungsentscheidung sein. Sie sind vielmehr als ein wichtiger Baustein im „Konzept der differenzierten Information“⁴⁾ des IAB zu sehen. Dies ergibt sich schon daraus, daß es sich hier um Durchschnittsaussagen handelt, die nur einen – wenn auch wesentlichen – Teil der insgesamt auf dem Arbeitsmarkt in Erscheinung tretenden Nachfrage nach Arbeitskräften betreffen. Ferner ist bei der Würdigung der hier ausgewiesenen Abgänge zu berücksichtigen, daß ein ständiger Umschichtungsprozeß – hervorgerufen durch organisatorische und/oder technische Veränderungen sowie Nachfrageverlagerungen und Wandlungen gesellschaftlicher Verhaltensweisen – von alten Berufen zu neuen Tätigkeitsfeldern im Gange ist, der einerseits zu schrumpfenden, andererseits zu wachsenden und auch ganz neuen Berufen führt⁵⁾.

Trotz aller notwendigen Einschränkungen der Aussagekraft liefert die vorliegende Untersuchung den Beratungsdiensten der Bundesanstalt für Arbeit, insbesondere auch im Hinblick auf die arbeitsmarktpolitische Zweckmäßigkeit von Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen, wichtige Daten zur Beurteilung der zukünftigen quantitativen Entwicklung der einzelnen Berufe, wobei allerdings Flexibilitätsaspekte berücksichtigt werden müssen⁶⁾.

Darüber hinaus können die berufsspezifisch tief gegliederten Abgänge an Sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern personalwirtschaftlichen Entscheidungsträgern in Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung wichtige Anhaltspunkte für eine mittel- bzw. langfristige Personalplanung geben.

2. Die Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit⁷⁾

Basis der durchgeführten Modellrechnungen stellten die geschlechts- und berufsspezifischen Altersstrukturen der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer dar. Die erforderlichen Daten wurden anhand einer Sonderauswertung der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit zum 30. 6. 78 gewonnen.

2.1 Erfaßter Personenkreis

In der Beschäftigtenstatistik werden aufgrund des am 1. Januar 1973 eingeführten Meldeverfahrens zur Sozialversicherung und zur Bundesanstalt für Arbeit nur Angestellte und Arbeiter einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten erfaßt, die krankenversicherungs-, rentenversicherungs- oder beitragspflichtig nach dem AFG sind oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Nicht erfaßt werden also Selbständige,

Mithelfende Familienangehörige, Beamte sowie Beschäftigte mit einer Wochenarbeitszeit bis zu 20 Stunden, soweit sie nicht der Sozialversicherungspflicht unterliegen.

Die Beschäftigtenstatistik erfaßte 1978 rd. 20,1 Mill. Beschäftigte, das sind ca. 80 % aller Erwerbstätigen.

2.2 Berufsspezifische Zuordnung

Ausgeübte Tätigkeit, Stellung im Beruf und Ausbildung des Arbeitnehmers werden vom Arbeitgeber an Hand des von der Bundesanstalt herausgegebenen „Schlüsselverzeichnis für die Angaben zur Tätigkeit in den Versicherungsnachweisen“ kodiert in den Meldungen angegeben. Die Zuordnung der ausgeübten Tätigkeit erfolgt nach den rd. 330 Berufsordnungen der „Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1970“. Das Schlüsselverzeichnis enthält für diesen Zweck ein alphabetisches Verzeichnis von ca. 25 000 Berufsbenennungen, bei denen jeweils die dreistellige Zahl der entsprechenden Berufsordnung aufgeführt ist.

3. Methoden

Ausgangspunkt der Modellrechnungen ist die Altersstruktur der Sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer in den einzelnen Berufen im Basisjahr 1978. Die Abgangsrechnung wird nach einzelnen Abgangsursachen mit Hilfe von geschlechts-, alters- und berufsspezifischen Abgangsquoten⁸⁾ durchgeführt. Unterschieden wird nach folgenden Abgangsursachen:

- Tod
- Pensionierung
- Invalidität
- Phasenerwerbstätigkeit der Frau (= familiäre Tatbestände)

Die ursachenspezifischen Abgangsquoten werden in Form jährlicher Fortschreibungen an die jeweiligen Altersjahrgänge innerhalb der einzelnen Berufe, getrennt nach Geschlechtern, angelegt.

Zur Berechnung des Abganges durch Tod fanden geschlechts- und altersspezifische Sterbeziffern Anwendung. Dabei wird Konstanz der Sterbeziffern im Fortschreibungszeitraum unterstellt.

Die Abgänge infolge von Invalidität werden anhand von alters- und berufsspezifischen Invaliditätskoeffizienten ermittelt.

Das Ausscheiden aufgrund von Pensionierung ist durch Erreichen der Altersgrenze bestimmt. Es wurde davon ausgegangen, daß zunächst 40 % der 63jährigen und dann 20 % der verbliebenen 64jährigen Arbeitnehmer vorzeitig Altersruhegeld in Anspruch nehmen.

Der Abgangsgrund Phasenerwerbstätigkeit der Frau basiert auf der Feststellung, daß Frauen in bestimmten Altersphasen ihres Lebens die Erwerbstätigkeit unterbrechen und später wieder aufnehmen. Die sog. Phasenquoten wurden aus der Saldierung der Zu- und Abgangsquoten gewonnen.

4. Abgänge an Sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern

4.1 Abgänge insgesamt nach Abgangsursachen

Bis 1985 werden rd. 2,8 Mill. (13,9 %), bis 1990 rd. 4,6 Mill. (23,5 %) der Mitte 1978 Sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer aus „natürlichen“ Gründen aus dem Erwerbsleben ausscheiden.

⁴⁾ Vergl. Chaberny, A., K. Schober-Gottwald, Risiko und Chance bei der Ausbildungs- und Berufswahl. Das IAB-Konzept zur differenzierten Information über Beschäftigungsaussichten. In: MittAB 1/1976, S. 19-41.

⁵⁾ Vergl. Ulrich, E., M. Lahner, Zur Prognose „neuer Berufe“. In: MittAB 1/1970.

⁶⁾ Mertens, D., Empirische Grundlagen für die Analyse der beruflichen Flexibilität, in: Mitt(IAB), Heft 5/1968, S. 336 ff. Einen guten Überblick über die bisherigen Ergebnisse der Flexibilitätsforschung im IAB liefern zwei Nummern der „Quintessenzen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ (Quint-AB) – einschließlich ausführlicher Literaturangaben: QuintAB 5, 1976, Berufswege und Arbeitsmarkt – Ausbildung, Mobilität und berufliche Tätigkeit von Männern (Hofbauer, H., König, P., Kraft, H.), QuintAB 7, 1977, Berufliche Flexibilität und Arbeitsmarkt – Anpassung zwischen Angebot und Nachfrage (Kaiser, M., Schwarz, U.), Kaiser, M., G. Kühlewind, M. Tessaring, M. Thom, Flexibilisierung der Vorausschätzungsergebnisse – Übergang von Punkt- zu Intervallprojektionen. In: BeitrAB 8.1, 1975, S. 297 ff.

⁷⁾ Vgl. Hoffmann, H.P., W. Wermter, Die Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit, in: Arbeit und Beruf, 2/1976.

⁸⁾ Die hier verwendeten Abgangsquoten basieren auf einer im Auftrag der Bundesanstalt für Arbeit vom Battelle-Institut E. V., Frankfurt a. M., durchgeführten Untersuchung und wurden der hier verwendeten Systematik entsprechend modifiziert. Vgl. Blüm, A., U. Frenzel, Quantitative und qualitative Vorausschau auf den Arbeitsmarkt der Bundesrepublik Deutschland – Stufe 3, in: Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Bd. 8.1, 1975.

Übersicht 1: Abgänge an sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern nach Abgangsursachen bis 1985 und 1990

Geschlecht	Basisbestand 1978 in 1000 Personen	Tod		Abgänge nach Abgangsursachen in % des Basisbestandes		Invalidität		Phasenerwerbs- tätigkeit d. Frau		Insgesamt	
		bis 1985	bis 1990	bis 1985	bis 1990	bis 1985	bis 1990	bis 1985	bis 1990	bis 1985	bis 1990
Männer	12 470	4,1	7,3	3,1	6,6	4,2	8,4	—	—	11,4	22,3
Frauen	7 618	1,9	3,5	4,9	10,2	1,7	3,0	9,5	8,9	18,0	25,6
Insgesamt	20 088	3,2	5,8	3,8	8,1	3,3	6,3	3,6	3,3	13,9	23,5

Während die Abgänge bis 1985 bei Männern und Frauen jeweils rd. 1,4 Mill. (Männer rd. 11 %, Frauen rd. 18 % des Basisbestandes 1978) ausmachen, wird der Gesamtabgang 1978/1990 bei den Männern 2,7 Mill. (rd. 22 %), bei den Frauen 1,9 Mill. (rd. 26 %) betragen.

Sowohl im Zeitraum 1978/85 als auch im Zeitraum 1978/90 wird insgesamt gesehen die Hauptabgangsursache die Pensionierung (Alter) sein. Betrachtet man allerdings in den entsprechenden Zeiträumen die Abgänge nach Männern und Frauen getrennt, zeigt sich das Gewicht der übrigen Abgangsursachen recht unterschiedlich:

Bis 1985 scheiden die meisten Männer infolge von Invalidität (37,4 % des Gesamtabganges) aus. Bei 35,3 % wird der Tod und bei 27,3 % die Pensionierung die Abgangsursache sein.

Mehr als die Hälfte des Abganges der Frauen wird per Saldo bis 1985 aus familiären Gründen (sog. Phasenerwerbstätigkeit der Frau), rd. 27 % wegen Pensionierung, 11 % durch Tod und rd. 10 % durch Invalidität nicht mehr im Erwerbsleben stehen. Bis 1990 verteilen sich die Abgänge auf die einzelnen Ursachen und Geschlechter wie folgt:

	Tod	Pensionierung	Invalidität	Phasenerwerbstätigkeit d. Frau
Männer	32,7 %	30,0 %	37,3 %	—
Frauen	13,5 %	39,8 %	11,8 %	34,9 %

In den vorliegenden Zahlen kommt die geringere Lebenserwartung, das höhere Invaliditätsrisiko der Männer und die niedrigere Altersgrenze bei den Frauen zum Ausdruck. Der Abgangsfaktor „familiäre Tatbestände“ tritt nur bei der Frauenerwerbstätigkeit auf und bedarf noch weiterer empirischer Untermauerung. Die hier veröffentlichten Ergebnisse

zu dieser Abgangsursache stellen deshalb weitgehend nur Tendenzaussagen dar.

4.2 Abgänge nach Berufsbereichen und Abgangsursachen

Einen ersten Überblick über die zu erwartenden Abgänge nach Berufen und die berufsspezifischen Hauptabgangsursachen ergibt die Disaggregation nach Berufsbereichen und Abgangsursachen (Übersicht 2).

Bis 1985 wird es überdurchschnittliche Abgänge in den Berufsbereichen Bergleute, Mineralgewinner und in den Dienstleistungsberufen geben. Unterdurchschnittliche Abgänge werden in den Fertigungs- und Technischen Berufen zu verzeichnen sein.

Auch bis 1990 ändert sich dieses Bild kaum. Lediglich die Berufsbereiche Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe und sonstige Berufe, die bis 1985 durchschnittliche Abgangsraten aufweisen, sind geringfügigen Veränderungen unterworfen. Wie Übersicht 2 zeigt, werden die Abgänge bei den Pflanzenbauern, Tierzüchtern, Fischereiberufen geringfügig über dem Durchschnitt liegen, die der Sonstigen Berufe unter dem Durchschnitt. Beachtenswert ist, daß bis 1990 nahezu ein Drittel der Mitte 1978 Sozialversicherungspflichtig beschäftigten Bergleute und Mineralgewinner ausscheiden wird.

Die Unterscheidung der Abgänge nach den Abgangsursachen zeigt in den einzelnen Berufsbereichen nach 1985 keine Tendenzänderung. Es erscheint deshalb zweckmäßig, hinsichtlich der Abgangsursachen in den Berufsbereichen den Gesamtzeitraum 1978/90 zu betrachten.

Der Abgang an Sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern durch Tod ist überwiegend durch den Altersaufbau in den einzelnen Berufen bestimmt. Die Ergebnisse der Modellrechnungen zeigen demzufolge die höchsten pro-

Übersicht 2: Abgänge an sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern nach Berufsbereichen und Abgangsursachen bis 1985 und 1990 – Männer und Frauen –

Berufsbereiche	Basisbestand 1978 in Personen	Tod		Abgänge nach Abgangsursachen in % des Basisbestandes		Invalidität		Phasenerwerbs- tätigkeit d. Frau		Insgesamt	
		bis 1985	bis 1990	bis 1985	bis 1990	bis 1985	bis 1990	bis 1985	bis 1990	bis 1985	bis 1990
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	275 768	3,8	6,9	4,5	9,1	2,3	4,7	3,3	4,2	13,9	24,9
Bergleute, Mineralgewinner	136 405	3,7	6,8	0,6	1,7	11,4	23,9	—	—	15,7	32,4
Fertigungsberufe	8 068 353	3,3	6,0	2,7	6,0	3,9	7,6	1,4	1,4	11,3	21,0
Technische Berufe	1 244 926	4,1	7,5	3,0	7,5	3,2	6,4	1,6	1,4	11,9	22,8
Dienstleistungsberufe	10 183 045	3,0	5,3	4,6	9,4	2,7	4,9	5,5	5,1	15,8	24,7
Sonstige	179 364	2,4	4,4	2,7	6,1	2,0	3,8	6,8	7,1	13,9	21,4
Insgesamt	20 087 861	3,2	5,8	3,8	8,1	3,3	6,3	3,6	3,3	13,9	23,5

zentualen Abgänge infolge Tod bei den Technischen Berufen und den Pflanzenbauern, Tierzüchtern, Fischereiberufen. Die niedrigsten Abgänge aufgrund dieser Abgangsursache wird es in den Sonstigen Berufen und in den Dienstleistungsberufen geben.

Durch Pensionierung werden sowohl absolut als auch prozentual die meisten Arbeitnehmer (nahezu 1 Mill.) in den Dienstleistungsberufen bis 1990 ihre Erwerbstätigkeit beenden. Eine ebenfalls überdurchschnittliche Anzahl von Pensionierungen weist die Rechnung bei den Pflanzenbauern, Tierzüchtern, Fischereiberufen aus.

Infolge von Invalidität scheidet aufgrund erhöhten Invaliditätsrisikos erwartungsgemäß der höchste Prozentsatz bei den Bergleuten, Mineraliengewinnern aus. Beachtenswert ist allerdings, daß diese Abgangsursache fast drei Viertel aller Abgänge in diesem Berufsbereich umfaßt. Weniger ausgeprägt sind die Abgänge aufgrund von Invalidität bei den Pflanzenbauern, Tierzüchtern, Fischereiberufen und in den Dienstleistungsberufen.

Die Phasenerwerbstätigkeit der Frau hat überdurchschnittliche Bedeutung in den Berufsbereichen Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe und in den zahlenmäßig am stärksten besetzten Dienstleistungsberufen. In den ebenfalls stark besetzten Fertigungsberufen spielt diese Abgangsursache keine bedeutende Rolle, da rd. 80% der in diesem Berufsbereich beschäftigten Arbeitnehmer Männer sind.

4.3 Abgänge nach Berufsabschnitten und Berufsordnungen

Um den Bedarf nach tief disaggregierten Daten zu befriedigen und damit den vorgelegten Ergebnissen auch praktische Relevanz zu verleihen, werden die Abgänge an Sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern auch nach 33 Berufsabschnitten und 328 Berufsordnungen ausgewiesen. Dabei wird davon ausgegangen, daß die im Schaubild 1 (S. 170) größenordnungsmäßig dargestellten Abgänge nach Berufsabschnitten eine rasche Lokalisierung der unterschiedlichen Abgangsraten ermöglichen. Nach Identifikation von problematischen Berufsabschnitten kann dann anhand der im Tabellenanhang ausgedruckten Berufsordnungen eine weit breitere und tiefere Informationsgrundlage gewonnen werden. Neben einer breit gefächerten Ausprägung nach den sog. beruflichen Basis-Einheiten (3-steller), sind die prozentualen Abgänge in den einzelnen Berufen auch geschlechtsspezifisch verfügbar.

Um einerseits das Gewicht der einzelnen Berufe im Rahmen der Gesamtdarstellung zu verdeutlichen, andererseits auch die Ermittlung der Abgänge in absoluten Zahlen zu ermöglichen, wurde neben den prozentualen Abgängen vom jeweiligen Basisbestand am 30. 6. 1978, auch der Basisbestand selbst in absoluten Zahlen veröffentlicht.

Die Rangfolge nach der Höhe der prozentualen Abgänge bis 1985 und bis 1990 stimmt nicht überein. Dies ist weitgehend eine Folge der unregelmäßigen Verteilung der Altersjahrgänge über die einzelnen Berufe, wobei die abweichenden Rangfolgen hauptsächlich dadurch zustande kommen, daß sich die ungleiche altersmäßige Besetzung aufgrund der altersabhängigen Phasenquoten überproportional auf die Abgänge an Sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen auswirken. Das wird auch erkennbar, wenn man berücksichtigt, daß die Abweichungen in der Rangfolge insbesondere bei Berufen mit hohem Frauenanteil auftreten.

Bis 1985 werden in den Berufsabschnitten „Ordnungs-, Sicherheitsberufe“, „Gesundheitsdienstberufe“, „Allgemeine Dienstleistungsberufe“ und „Textil- und Bekleidungsberufe“ wesentlich über dem Durchschnitt liegende Abgänge zu verzeichnen sein.

Innerhalb des Berufsabschnittes „Ordnungs-, Sicherheitsberufe“ wird mit über 30% des Basisbestandes die Berufsordnung „Wächter, Aufseher“ sowohl absolut als auch prozentual die höchsten Abgänge haben. Wird bedacht, daß einschlägige Tätigkeiten zumeist erst im fortgeschrittenen Alter übernommen werden, entsprechen derartige Anteile durchaus den Erwartungen.

Im Berufsabschnitt Gesundheitsdienstberufe sind die höchsten Abgangsquoten bei den „Sprechstundenhelfern und Krankenschwestern, -pflegern, Hebammen“ zu erwarten, also Berufen, die zu hohen Anteilen von Frauen ausgeübt werden.

Bei den allgemeinen Dienstleistungsberufen sind bedeutende Abgänge bei den „Raum- und Hausratreinigern“ zu ersetzen, wobei zu beachten ist, daß dieser Beruf mit über 95% mit Frauen besetzt ist.

In den Textil- und Bekleidungsberufen werden bis 1985 vor allem „Schneider“ und „Oberbekleidungsnäher“ ausscheiden.

Die geringsten Abgangsquoten werden im Zeitraum 1978/85 die „Elektriker“, „Schlosser, Mechaniker“ und „Bau-, Raumausstatter, Polsterer“ aufweisen. Insbesondere in der stark besetzten Berufsordnung der „Elektroinstallateure, -monteure“, werden relativ wenige Arbeitnehmer ausscheiden. In der mit Männern stark besetzten Berufsordnung „Maschinenschlosser“ werden bis 1985 nur rd. 8,5% des Basisbestandes abgehen.

Aus dem Berufsabschnitt „Bau-, Raumausstatter, Polsterer“ werden relativ wenige Fliesenleger ausscheiden.

Bis 1990 kann – in steigender Reihenfolge – mit den meisten Abgängen in den Berufsabschnitten „Ordnungs-, Sicherheitsberufe“, „Bergleute, Mineralgewinner“, „Allgemeine Dienstleistungsberufe“ und „Warenprüfer, Versandfertigmacher“ gerechnet werden.

In den „Ordnungs- und Sicherheitsberufen“ sowie den „Allgemeinen Dienstleistungsberufen“ liegt der Schwerpunkt der Abgänge wie im Zeitraum 1978/85 bei den „Wächtern, Aufsehern“ bzw. den „Raum- und Hausratreinigern“.

Im Berufsabschnitt „Bergleute, Mineralgewinner“ sind die Bergleute als höchster Abgangsposten ausgewiesen.

Bei den „Warenprüfern, Versandfertigmachern“ werden bis 1990 hauptsächlich „Warenaufmacher, Versandfertigmacher“ abgehen.

Die geringsten Abgänge haben bis 1990 die „Elektriker“, „Sonstige Arbeitskräfte“ und „Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe“ zu verzeichnen.

5. Schlußbemerkung

Die hiermit vorgelegte Abgangs- bzw. Ersatzbedarfsrechnung ist eine weitere Veröffentlichung im Rahmen der geplanten Auswertungsserie der Beschäftigtenstatistik.

Als nächste Veröffentlichung ist eine Abgangs- bzw. Ersatzbedarfsrechnung nach Wirtschaftszweigen vorgesehen. Grundlage dieser Modellrechnung wird die Altersstruktur der Sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftszweigen sein⁹⁾.

⁹⁾ Vergl. Bloß, H., Altersstruktur der Sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftszweigen. In: MittAB 4/1978, S. 457-472.

Schaubild 1

Abgänge an sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern nach Berufsabschnitten – in % des Basisbestandes 1978

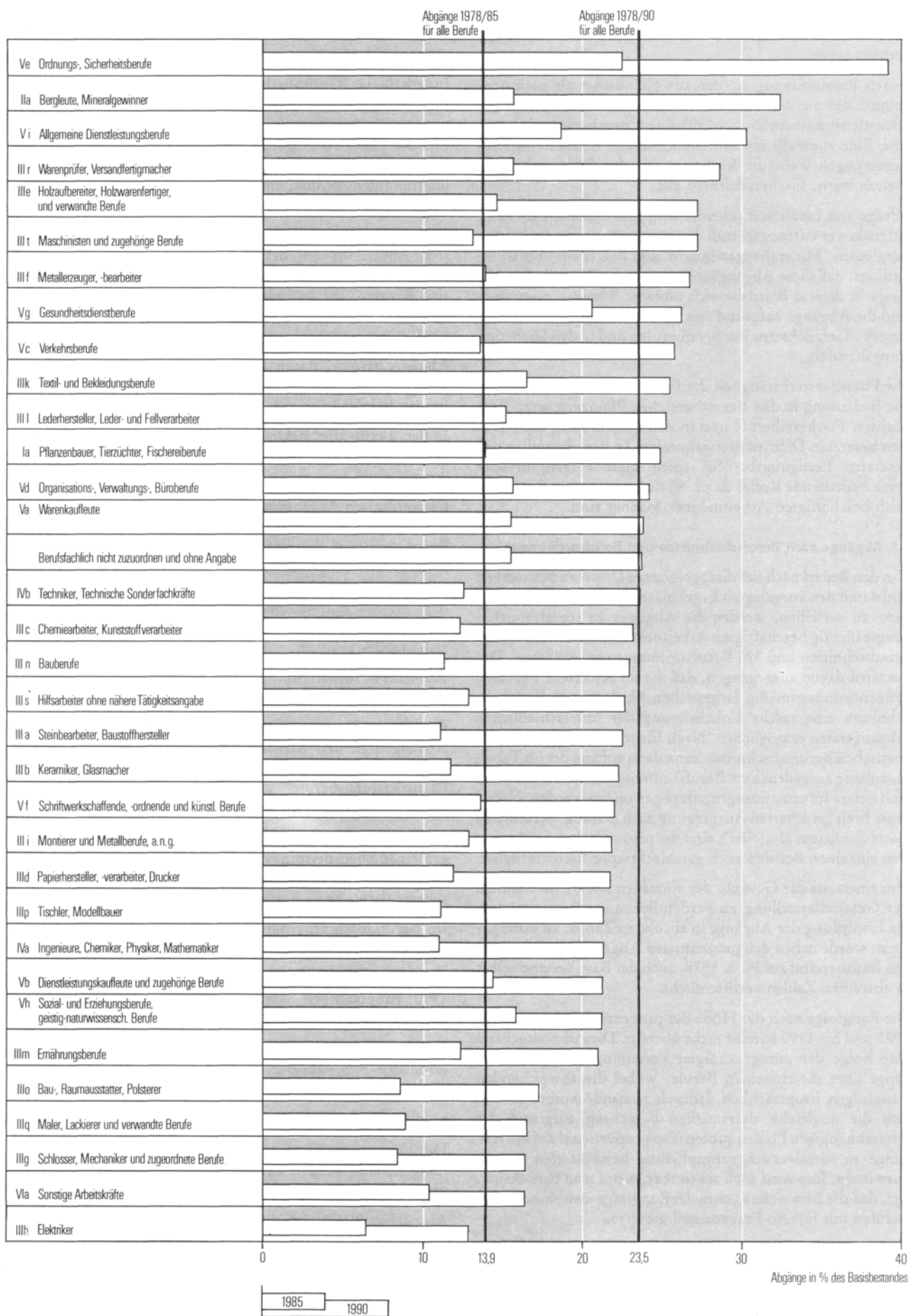


Tabelle 1

Abgänge an sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern nach Berufsordnungen
– in % des Basisbestandes 1978 –

Nr. der Systematik	Berufsordnungen Berufsabschnitte	Männer			Frauen			Insgesamt		
		Basisbestand 30. 6. 78	Abgänge bis 1985	Abgänge bis 1990	Basisbestand 30. 6. 78	Abgänge bis 1985	Abgänge bis 1990	Basisbestand 30. 6. 78	Abgänge bis 1985	Abgänge bis 1990
011	Landwirte	17 956	2,7	5,1	3 088	36,9	51,5	21 044	7,7	11,9
012	Weinbauern	359	.	.	72	.	.	431	.	.
021	Tierzüchter	2 131	11,9	23,5	538	.	.	2 669	13,9	26,1
022	Fischer	858	.	.	25	.	.	883	.	.
031	Verwalter in der Landwirtschaft	2 868	14,6	28,5	207	.	.	3 075	14,9	28,6
032	Agraringenieure, Landwirtschaftsberater	5 262	12,7	25,0	290	.	.	5 552	13,0	25,0
041	Landarbeitskräfte	41 167	11,2	21,7	9 668	28,8	48,9	50 835	14,5	26,9
042	Melker	1 352	14,5	27,5	362	.	.	1 714	14,1	27,5
044	Tierpfleger und verwandte Berufe	6 934	11,8	22,2	2 164	28,5	37,5	9 098	15,7	25,8
051	Gärtner, Gartenarbeiter	98 346	10,6	20,0	16 924	24,7	37,0	115 270	12,7	22,5
052	Gartenarchitekten, Gartenverwalter	3 426	8,8	16,5	509	.	.	3 935	9,7	16,9
053	Floristen	1 406	4,3	8,5	14 238	28,4	35,5	15 644	26,2	33,0
061	Forstverwalter, Förster, Jäger	3 340	20,7	38,5	192	.	.	3 532	20,5	37,7
062	Waldarbeiter, Waldnutzer	38 544	13,5	27,8	3 542	28,5	51,0	42 086	14,7	29,7
Ia	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	223 949	10,8	21,0	51 819	27,3	40,3	275 768	13,9	24,9
071	Bergleute	91 884	14,0	30,4	138	.	.	92 022	14,0	30,4
072	Maschinen-, Elektro-, Schießhauer	18 323	13,0	29,0	15	.	.	18 338	13,0	29,0
081	Steinbrecher	4 599	25,2	43,7	75	.	.	4 674	25,1	43,4
082	Erden-, Kies-, Sandgewinner	4 662	20,8	36,7	574	.	.	5 236	20,0	35,2
083	Erdöl-, Erdgasgewinner	4 361	20,4	36,7	17	.	.	4 378	20,4	36,6
091	Mineralaufbereiter, Mineralbrenner	11 553	26,0	46,4	204	.	.	11 757	25,8	46,0
Iia	Bergleute, Mineralgewinner	135 382	15,7	32,4	1 023	14,3	23,7	136 405	15,7	32,4
101	Steinbearbeiter	17 640	10,4	21,4	662	.	.	18 302	10,5	21,4
102	Edelsteinbearbeiter	1 600	13,7	26,2	776	.	.	2 376	14,4	25,7
111	Brannsteinhersteller	13 647	12,7	25,4	771	.	.	14 418	12,8	25,4
112	Formstein-, Betonhersteller	25 645	10,2	21,2	444	.	.	26 089	21,3	10,3
IIIa	Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	58 532	10,9	22,4	2 653	14,4	24,2	61 185	11,1	22,5
121	Keramiker	25 600	11,5	23,3	16 618	15,2	24,6	42 218	12,9	23,8
131	Glasmassehersteller	1 652	13,9	29,0	110	.	.	1 762	14,1	29,2
132	Hohlglasmacher	8 116	8,4	18,1	1 162	15,3	25,2	9 278	9,2	19,0
133	Flachglasmacher	4 195	8,9	19,4	1 047	12,1	18,2	5 242	9,5	19,1
134	Glasbläser (vor der Lampe)	1 504	8,2	17,5	226	.	.	1 730	9,4	18,7
135	Glasverarbeiter, Glasveredler	15 874	10,2	21,0	8 085	13,4	22,1	23 959	11,2	21,4
IIIb	Keramiker, Glasmacher	56 941	10,5	21,6	27 248	14,6	23,7	84 189	11,8	22,3
141	Chemiebetriebswerker	154 520	12,0	24,4	39 981	14,2	24,2	194 501	12,4	24,3
142	Chemielaborwerker	21 275	12,8	25,3	22 277	18,0	26,6	43 552	15,4	26,0
143	Gummihersteller, -verarbeiter	37 334	10,3	21,4	13 681	11,7	19,5	51 015	10,7	20,9
144	Vulkaniseure	4 397	9,6	19,1	119	.	.	4 516	9,6	19,1
151	Kunststoffverarbeiter	82 532	10,3	20,6	56 267	14,2	22,8	138 799	11,9	21,6
IIIc	Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	300 058	11,3	23,0	132 325	14,6	23,5	432 383	12,3	23,2
161	Papier-, Zellstoffhersteller	22 470	12,2	24,4	3 561	16,1	26,1	26 031	12,7	24,6
162	Verpackungsmittelhersteller	10 350	10,3	20,4	15 013	16,7	26,8	25 363	14,1	24,2
163	Buchbinderberufe	15 140	11,7	21,8	24 748	15,5	26,9	39 888	14,0	25,0
164	Sonstige Papierverarbeiter	19 465	11,8	23,0	15 924	15,7	25,2	35 389	13,5	24,0
171	Schriftsetzer	37 181	10,1	18,7	3 989	13,0	14,7	41 170	10,4	18,3
172	Druckstockhersteller	16 158	8,7	17,5	2 098	16,1	18,5	18 256	9,5	17,6
173	Buchdrucker (Hochdruck)	20 669	8,1	15,7	450	.	.	21 119	8,3	16,0
174	Flach-, Tiefdrucker	16 626	6,2	12,9	1 046	16,0	23,8	17 672	6,8	13,5
175	Spezialdrucker, Siebdrucker	6 526	8,7	17,6	2 690	14,0	21,3	9 216	10,2	18,7
176	Vervielfältiger	11 241	15,7	29,5	6 138	17,8	31,3	17 379	16,5	30,1
177	Druckerhelfer	25 669	10,1	20,2	14 265	14,5	25,5	39 934	11,6	22,1
IIIId	Papierhersteller und -verarbeiter Drucker	201 495	10,3	19,9	89 922	15,6	25,7	291 417	11,9	21,7
181	Holzaufbereiter	69 551	14,3	27,2	11 501	15,4	26,2	81 052	14,5	27,0
182	Holzverformer und zug. Berufe	2 292	14,4	27,1	669	.	.	2 961	15,0	27,3
183	Holzwarenmacher	2 148	16,8	30,4	3 491	15,7	25,7	5 639	16,1	27,5
184	Korb-, Flechtwarenmacher	717	.	.	1 235	16,9	31,2	1 952	17,5	31,5
IIIe	Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger und verwandte Berufe	74 708	14,4	27,3	16 896	15,6	26,5	91 604	14,7	27,2

· = wegen zu geringer Besetzung Ausweis nicht sinnvoll.

noch Tabelle 1

Nr. der Systematik	Berufsordnungen Berufsabschnitte	Männer			Frauen			Insgesamt		
		Basisbestand 30. 6. 78	Abgänge bis 1985	Abgänge bis 1990	Basisbestand 30. 6. 78	Abgänge bis 1985	Abgänge bis 1990	Basisbestand 30. 6. 78	Abgänge bis 1985	Abgänge bis 1990
191	Eisen-, Metallerzeuger, Schmelzer	36 692	15,2	30,5	354	.	.	37 046	15,2	30,5
192	Walzer	37 245	15,0	30,6	537	.	.	37 782	14,9	30,4
193	Metallzieher	10 553	14,8	29,4	400	.	.	10 953	14,6	29,1
201	Former, Kernmacher	20 362	15,2	29,3	1 596	10,6	18,6	21 958	14,8	28,5
202	Formgießer	14 839	11,9	24,2	526	.	.	15 365	12,0	24,1
203	Halbzeugputzer und sonstige Formgießerberufe	37 407	13,6	26,3	3 445	10,4	17,3	40 852	13,4	25,6
211	Blechpresser, -zieher, -stanzer	38 233	14,8	28,0	14 650	11,6	20,4	52 883	13,9	25,9
212	Drahtverformer, -verarbeiter	25 811	14,2	27,0	17 736	13,9	21,7	43 547	14,0	24,9
213	Sonstige Metallverformer	17 157	16,8	31,7	2 217	13,6	24,0	19 374	16,4	30,8
221	Dreher	133 109	12,5	24,5	5 533	10,3	18,2	138 642	12,4	24,2
222	Fräser	36 914	13,6	26,4	1 945	12,2	20,1	38 859	13,5	26,1
223	Hobler	7 210	19,5	37,0	368	.	.	7 578	19,1	36,1
224	Bohrer	39 982	14,7	28,4	6 166	10,9	19,2	46 148	14,2	27,2
225	Metallschleifer	50 006	16,9	32,1	2 875	9,4	17,0	52 881	16,5	31,3
226	Übrige spanende Berufe	17 328	16,6	30,7	1 875	11,8	21,3	19 203	16,2	29,8
231	Metallpolierer	10 485	16,4	30,7	3 001	15,3	25,1	13 486	16,1	29,5
232	Graveure, Ziseleure	2 338	15,0	26,7	927	.	.	3 265	15,3	26,2
233	Metallvergüter	15 125	17,8	34,0	547	.	.	15 672	17,7	33,7
234	Galvaniseure, Metallfärber	21 289	14,6	27,6	4 250	15,1	24,7	25 539	14,7	27,1
235	Emaillierer, Feuerverzinker u.a. Metalloberflächenveredler	8 041	16,2	30,7	1 567	13,7	22,8	9 608	15,8	29,4
241	Schweißer, Brennschneider	102 457	12,1	24,3	3 193	9,5	14,2	105 650	12,0	24,0
242	Löter	4 378	14,7	27,9	12 766	9,7	14,1	17 144	11,0	17,6
243	Nieter	1 637	16,6	30,8	1 281	13,8	22,8	2 918	15,4	27,3
244	Metallkleber und übrige Metallverbinder	684	.	.	690	.	.	1 374	10,9	19,0
III f	Metallerzeuger und -bearbeiter	689 282	14,2	27,6	88 445	11,9	19,6	777 727	13,9	26,7
251	Stahlschmiede	33 824	11,2	22,4	876	.	.	34 700	11,2	22,4
252	Behälterbauer, Kupferschmiede und verwandte Berufe	6 965	10,8	21,5	117	.	.	7 082	10,9	21,6
261	Feinblechner	49 583	8,4	16,7	317	.	.	49 900	8,4	16,7
262	Rohrinstallateure	193 482	6,5	13,1	451	.	.	193 933	6,5	13,1
263	Rohrmetzbauer, Rohrschlosser	36 205	10,7	21,8	25	.	.	36 230	10,7	21,8
270	Schlosser	16 429	8,1	17,0	669	.	.	17 098	7,9	16,6
271	Bauschlosser	140 196	9,3	18,6	3 762	13,7	20,9	143 958	9,4	18,6
272	Blech-, Kunststoffschlosser	34 803	9,3	18,7	218	.	.	35 021	9,4	18,7
273	Maschinenschlosser	261 134	8,4	17,1	1 480	12,9	22,1	262 614	8,5	17,1
274	Betriebs-, Reparaturschlosser	193 264	11,5	23,4	355	.	.	193 619	11,5	23,4
275	Stahlbauschlosser, Eisenschiffbauer	81 263	8,5	17,8	629	.	.	81 892	8,5	17,8
281	Kraftfahrzeuginstandsetzer	270 567	4,9	9,5	1 094	20,2	26,7	271 661	4,9	9,6
282	Landmaschineninstandsetzer	31 415	4,5	8,9	181	.	.	31 596	4,6	9,0
283	Flugzeugmechaniker	11 515	7,6	15,3	43	.	.	11 558	7,6	15,3
284	Feinmechaniker	33 788	9,2	17,7	4 314	15,6	21,2	38 102	10,0	18,1
285	Sonstige Mechaniker	54 754	8,8	17,4	2 036	13,1	20,9	56 790	8,9	17,5
286	Uhrmacher	5 017	14,5	26,8	2 961	13,0	20,1	7 978	13,9	24,3
291	Werkzeugmacher	138 410	7,4	15,0	936	.	.	139 346	7,4	15,1
301	Metallfeinbauer, a.n.g.	5 649	14,5	27,8	1 980	14,6	24,7	7 629	14,5	27,0
302	Edelmetallschmiede	5 582	10,0	18,6	3 276	23,0	27,5	8 858	14,8	21,0
303	Zahntechniker	23 187	5,2	10,3	15 470	25,6	28,2	38 657	13,4	17,5
304	Augenoptiker	8 250	4,9	9,7	5 306	31,0	34,7	13 556	15,1	19,5
305	Musikinstrumentenbauer	3 865	11,0	20,6	1 058	16,7	28,5	4 931	12,2	22,3
306	Puppenmacher, Modellbauer, Präparatoren	1 223	12,8	24,2	1 889	14,5	26,2	3 112	13,9	25,4
III g	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe (ohne Metallfeinbauer)	1 640 370	8,0	16,2	49 451	20,1	25,6	1 689 821	8,3	16,4
311	Elektroinstallateure, -monteure	370 413	6,3	13,0	10 994	12,6	18,0	381 407	6,4	13,1
312	Fermeldemonteur, -handwerker	67 312	4,0	8,1	2 206	16,7	30,2	69 518	4,4	8,8
313	Elektromotoren-, Transformatorbauer	27 654	8,5	17,3	13 272	11,4	17,4	40 926	9,4	17,3
314	Elektrogerätebauer	51 858	6,4	13,0	9 767	12,6	17,8	61 625	7,4	13,8
315	Funk-, Tongerätemechaniker	22 881	4,0	7,9	894	.	.	23 775	4,6	8,7
III h	Elektriker, Elektrogerätemontierer	540 118	6,4	12,4	37 133	12,6	18,7	577 251	6,4	12,8
321	Elektrogeräte-, Elektroteile- montierer	32 455	11,1	22,2	124 732	13,2	19,2	157 187	12,8	19,9

— wegen zu geringer Besetzung Ausweis nicht sinnvoll.

noch Tabelle 1

Nr. der Systematik	Berufsordnungen Berufsabschnitte	Männer			Frauen			Insgesamt		
		Basisbestand 30. 6. 78	Abgänge bis 1985	Abgänge bis 1990	Basisbestand 30. 6. 78	Abgänge bis 1985	Abgänge bis 1990	Basisbestand 30. 6. 78	Abgänge bis 1985	Abgänge bis 1990
322	Sonstige Montierer	36 104	9,0	17,9	58 600	12,9	19,1	94 704	11,4	18,7
323	Metallarbeiter o.n.A.	177 075	13,4	25,2	79 125	13,8	21,9	256 200	13,5	24,2
IIIi	Montierer	245 634	12,4	23,7	262 457	13,3	20,0	508 091	12,9	21,8
331	Spinner, Spinnvorbereiter	17 114	10,8	20,9	14 295	14,3	22,1	31 409	12,4	21,4
332	Spuler, Zwirner, Seiler	7 590	8,0	16,6	15 343	13,1	21,7	22 941	11,4	20,0
341	Webvorbereiter	3 544	14,3	28,5	4 183	12,6	23,4	7 727	13,4	25,7
342	Weber	17 365	12,4	24,9	12 786	14,6	25,5	30 151	13,4	25,1
343	Tuftingwarenmacher	1 231	11,7	23,8	1 286	12,2	23,0	2 517	12,0	23,4
344	Maschenwarenfertiger	9 754	10,6	21,8	10 069	12,3	19,4	19 823	11,5	20,6
345	Filzmacher, Hutstumpenmacher	422	.	.	157	.	.	579	.	.
346	Textilverflechter	1 062	13,3	24,8	1 874	13,3	22,6	2 936	13,3	23,4
351	Schneider	9 498	27,2	44,5	28 491	21,0	30,4	37 989	22,5	33,9
352	Oberbekleidungsnäher	6 891	17,2	31,0	158 990	18,7	25,9	165 881	18,7	26,1
353	Wäscheschneider, Wäschennäher	1 242	15,5	28,3	39 530	16,5	25,0	40 772	16,5	25,1
354	Sticker	472	.	.	2 612	17,9	26,2	3 084	16,9	25,4
355	Hut-, Mützenmacher	1	.	.	9	.	.	10	.	.
356	Näher, a.n.g.	2 315	13,1	23,9	43 993	15,9	24,7	46 308	15,7	24,6
357	Sonstige Textilverarbeiter	1 451	14,3	27,5	4 880	16,1	25,8	6 331	15,7	26,2
361	Textilfärber	7 039	12,6	24,3	854	.	.	7 893	13,1	24,8
362	Textilausrüster	13 350	14,1	26,8	5 338	15,5	24,7	18 688	14,5	26,2
IIIk	Textil- u. Bekleidungsberufe	100 349	13,8	25,9	344 690	17,3	25,4	445 039	16,5	25,5
371	Lederhersteller, Darmsaitenmacher	4 850	12,9	24,9	2 927	16,2	25,6	7 777	14,1	25,1
372	Schuhmacher	6 850	13,5	24,3	220	.	.	7 070	13,5	24,5
373	Schuhwarenhersteller	14 547	12,8	24,6	31 910	16,7	26,0	46 457	15,5	25,6
374	Groblederwarenhersteller, Bandagisten	6 473	14,3	27,1	1 096	16,8	24,6	7 569	14,7	26,8
375	Feinlederwarenhersteller	1 956	15,2	28,9	830	.	.	2 786	15,8	28,8
376	Lederbekleidungshersteller, Lederverarbeiter	4 407	15,3	28,1	20 899	15,7	25,1	25 306	15,7	25,7
377	Handschuhmacher	361	.	.	1 110	15,0	25,8	1 471	16,5	28,9
378	Fellverarbeiter	4 299	9,4	17,7	10 278	17,4	24,4	14 577	15,0	22,4
IIIl	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	43 743	13,2	24,9	69 270	16,5	25,5	113 013	15,2	25,3
391	Backwarenhersteller	45 608	6,1	11,1	7 130	18,8	29,4	52 738	7,8	13,6
392	Konditoren	33 936	5,4	9,8	3 523	32,2	42,2	37 459	7,9	12,8
401	Fleischer	85 511	6,8	12,3	1 649	21,7	30,8	87 160	7,1	12,7
402	Fleisch-, Wurstwarenhersteller	13 751	9,4	17,9	12 086	16,5	25,2	25 837	12,7	21,4
403	Fischverarbeiter	3 969	10,4	20,2	5 916	13,7	19,0	9 885	12,4	19,5
411	Köche	75 257	5,9	11,0	155 639	19,8	32,0	230 896	15,3	25,2
412	Fertiggerichte-, Obst-, Gemüse- konservierer, -zubereiter	6 278	8,5	16,1	7 378	19,5	29,5	13 656	14,4	23,3
421	Weinküfer	3 736	11,1	21,7	709	.	.	4 445	12,9	23,9
422	Brauer, Mälzer	14 290	9,7	20,2	206	.	.	14 496	9,8	20,4
423	Sonstige Getränkehersteller, Koster	3 927	13,0	25,2	1 267	17,8	30,4	5 194	14,2	26,5
424	Tabakwarenmacher	3 048	12,6	25,3	8 334	14,6	25,0	11 382	14,1	25,1
431	Milch-, Fettverarbeiter	18 942	13,4	25,8	4 749	18,1	31,5	23 691	14,4	27,0
432	Mehl-, Nahrungsmittelhersteller	13 190	13,5	26,0	7 998	19,0	30,1	21 188	15,6	27,6
433	Zucker-, Süßwaren-, Speiseeishersteller	8 888	11,6	21,9	13 211	17,0	25,6	22 099	14,8	24,1
IIIIm	Ernährungsberufe	330 331	7,6	14,3	229 795	19,2	30,6	560 126	12,4	21,0
441	Maurer	349 242	10,3	21,4	613	.	.	349 855	10,3	21,5
442	Betonbauer	98 978	10,4	21,9	196	.	.	99 174	10,4	21,9
451	Zimmerer	77 476	9,6	20,3	829	.	.	78 305	9,7	20,4
452	Dachdecker	42 990	6,3	13,0	142	.	.	43 132	6,3	13,0
453	Gerüstbauer	8 445	5,8	12,5	60	.	.	8 505	5,9	12,6
461	Pflasterer, Steinsetzer	12 667	11,2	22,7	26	.	.	12 693	11,2	22,7
462	Straßenbauer	53 573	13,9	27,3	132	.	.	53 705	14,0	27,3
463	Gleisbauer	26 373	12,2	25,5	27	.	.	26 400	12,2	25,5
464	Sprengmeister (außer Schießhauer)	1 102	22,9	42,5	5	.	.	1 107	22,8	42,3
465	Kultur-, Wasserbauwerker	10 073	16,5	31,6	17	.	.	10 090	16,5	31,6
466	Sonstige Tiefbauer	69 762	13,6	27,3	264	.	.	70 026	13,6	27,2
470	Bauhilfsarbeiter	200 811	13,7	26,2	1 554	21,1	34,5	202 365	13,8	26,3
471	Erdbewegungsarbeiter	557	.	.	20	.	.	577	.	.
472	Sonstige Bauhilfsarbeiter, Bauhelfer	190	.	.	13	.	.	203	.	.
IIIIn	Bauberufe	952 239	11,3	23,0	3 898	17,5	28,8	956 137	11,4	23,0

· = wegen zu geringer Besetzung Ausweis nicht sinnvoll.

noch Tabelle 1

Nr. der Systematik	Berufsordnungen Berufsabschnitte	Männer			Frauen			Insgesamt		
		Basisbestand 30. 6. 78	Abgänge bis 1985	Abgänge bis 1990	Basisbestand 30. 6. 78	Abgänge bis 1985	Abgänge bis 1990	Basisbestand 30. 6. 78	Abgänge bis 1985	Abgänge bis 1990
481	Stukkateure, Gipser, Verputzer	41 440	9,6	20,6	435	.	.	41 875	9,7	20,7
482	Isolierer, Abdichter	26 488	7,6	16,1	864	.	.	27 396	7,8	16,3
483	Fliesenleger	32 542	6,2	13,5	101	.	.	32 643	6,2	13,5
484	Ofensetzer, Luftheizungsbauer	2 368	9,3	18,6	35	.	.	2 403	9,6	18,9
485	Glaser	12 477	7,8	15,5	513	.	.	12 990	8,3	15,9
486	Estrich-, Terrazzoleger	7 309	7,5	16,4	30	.	.	7 339	7,5	16,4
491	Raumausstatter	20 787	6,8	13,7	1 345	30,2	38,7	22 132	8,3	15,2
492	Polsterer, Matratzenhersteller	14 630	9,6	19,8	12 634	13,7	20,7	27 264	11,5	20,2
IIIo	Bau-, Raumausstatter, Polsterer	158 085	8,0	16,8	15 957	15,3	22,6	174 042	8,6	17,3
501	Tischler	219 248	10,9	21,1	3 452	18,4	28,4	222 700	11,0	21,2
502	Modelltischler, Formentischler	14 506	10,5	21,2	153	.	.	14 659	10,6	21,2
503	Stellmacher, Böttcher	2 223	17,1	31,0	31	.	.	2 254	17,0	30,9
504	Sonstige Holz-, Sportgerätebauer	5 467	10,3	19,9	555	.	.	6 022	11,1	20,7
IIIp	Tischler, Modellbauer	241 444	10,9	21,2	4 191	18,4	28,4	245 635	11,1	21,3
511	Maler, Lackierer (Ausbau)	157 875	7,8	14,6	1 640	21,8	29,9	159 515	7,9	14,8
512	Warenmaler, -lackierer	55 390	9,7	18,9	5 417	12,3	21,6	60 807	9,9	19,1
513	Holzoberflächenveredler, Furnierer	3 419	15,4	28,0	1 348	17,8	28,3	4 767	16,0	28,1
514	Kerammler, Glasmaler	1 852	13,2	26,9	4 391	17,8	24,8	6 243	16,5	25,4
IIIq	Maler, Lackierer und verwandte Berufe	218 536	8,4	16,0	12 796	16,0	24,5	231 332	8,9	16,5
521	Warenprüfer, -sortierer, a.n.g.	98 357	14,8	30,0	59 471	15,1	26,5	157 828	14,9	28,7
522	Warenaufmacher, Versandfertig- macher	114 973	14,3	27,3	147 639	17,4	29,5	262 612	16,0	28,5
IIIr	Warenprüfer, Versandfertigmacher	213 330	14,6	28,5	207 110	16,7	28,6	420 440	15,6	28,6
531	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	120 090	11,2	21,3	49 321	17,0	25,9	169 411	12,9	22,7
IIIs	Hilfsarbeiter o.n.A.	120 090	11,2	21,3	49 321	17,0	25,9	169 411	12,9	22,7
541	Energiemaschinisten	20 656	16,2	33,0	256	.	.	20 912	16,2	33,0
542	Fördermaschinisten, Seilbahnmaschinisten	6 952	11,6	27,5	196	.	.	7 148	11,9	27,8
543	Sonstige Maschinisten	12 648	15,7	33,1	827	.	.	13 475	15,5	32,6
544	Kranführer	39 298	12,0	26,1	1 201	7,4	16,1	40 499	11,9	25,8
545	Erdbewegungsmaschinenführer	48 154	8,8	19,6	45	.	.	48 199	8,8	19,6
546	Baumaschinenführer	37 207	11,2	23,8	72	.	.	37 279	11,2	23,8
547	Maschinenwärter, Maschinenhelfer	28 261	15,5	30,7	590	.	.	28 851	15,5	30,6
548	Heizer	24 864	21,9	40,8	38	.	.	24 902	21,9	40,7
549	Maschineneinrichter o.n.A.	17 923	10,1	22,3	322	.	.	18 245	10,1	22,2
IIIt	Maschinisten und zugehörige Berufe	235 963	13,1	27,2	3 547	11,5	21,3	239 510	13,1	27,1
601	Ingenieure des Maschinen- und Fahrzeugbaues	85 916	10,4	21,2	627	.	.	86 543	10,4	21,1
602	Elektroingenieure	77 035	8,6	17,8	984	.	.	78 019	8,6	17,7
603	Architekten, Bauingenieure	82 587	11,4	23,5	2 850	9,7	8,1	85 437	11,3	23,0
604	Vermessungsingenieure	6 913	12,7	26,9	226	.	.	7 139	12,7	26,6
605	Bergbau-, Hütten-, Gießerei- ingenieure	8 642	13,3	28,0	43	.	.	8 685	13,3	28,0
606	Übrige Fertigungsingenieure	18 247	9,7	20,2	408	.	.	18 655	9,7	20,0
607	Sonstige Ingenieure	32 725	13,2	26,3	324	.	.	33 049	13,2	26,1
611	Chemiker, Chemieingenieure	20 876	10,4	21,7	1 360	13,4	18,7	22 236	10,6	21,5
612	Physiker, Physikingenieure, Mathematiker	9 696	6,1	13,3	425	.	.	10 121	6,1	13,0
IVa	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	342 637	10,5	21,5	7 247	10,6	11,8	349 884	10,5	21,3
621	Maschinenbautechniker	80 211	8,1	17,5	1 559	9,5	10,2	81 770	8,1	17,3
622	Techniker des Elektrofaches	89 720	7,1	15,2	3 481	13,8	20,3	93 201	7,4	15,4
623	Bautechniker	46 344	10,8	22,9	1 569	10,7	10,5	47 913	10,8	22,5
624	Vermessungstechniker	18 678	10,5	22,6	2 586	22,6	25,5	21 264	12,0	22,9
625	Bergbau-, Hütten-, Gießerei- techniker	17 231	10,2	24,7	223	.	.	17 454	10,3	24,7
626	Chemietechniker, Physikotechniker	16 607	8,5	18,3	7 663	11,8	13,9	24 270	9,5	16,9
627	Übrige Fertigungstechniker	25 592	9,5	20,0	5 586	10,9	15,3	31 178	9,7	19,2
628	Sonstige Techniker	189 701	13,3	27,2	17 549	12,0	19,1	207 250	13,2	26,6

· = wegen zu geringer Besetzung Ausweis nicht sinnvoll.

noch Tabelle 1

Nr. der Systematik	Berufsordnungen Berufsabschnitte	Männer			Frauen			Insgesamt		
		Basisbestand 30. 6. 78	Abgänge bis 1985	Abgänge bis 1990	Basisbestand 30. 6. 78	Abgänge bis 1985	Abgänge bis 1990	Basisbestand 30. 6. 78	Abgänge bis 1985	Abgänge bis 1990
629	Industriemeister, Werkmeister	139 071	16,5	34,6	2 750	12,0	26,0	141 821	16,4	34,4
631	Biologisch-technische Sonderfachkräfte	9 331	18,0	31,6	6 787	24,4	30,1	16 118	20,7	31,0
632	Physikalisch-, mathe.- techn.- Sonderfachkräfte	25 746	9,4	19,3	6 469	19,7	24,5	32 215	11,5	20,3
633	Chemielaboranten	27 789	9,5	19,7	15 353	21,7	25,7	43 142	13,8	21,8
634	Photolaboranten	3 307	9,4	17,6	12 347	19,9	23,3	15 654	17,7	22,1
635	Technische Zeichner	73 196	7,4	14,9	48 596	24,0	26,9	121 792	14,0	19,7
IVb	Techniker, Technische Sonderfachkräfte	762 524	11,3	23,6	132 518	19,4	23,6	895 042	12,5	23,6
681	Groß- u. Einzelhandelskaufleute, Einkäufer	190 573	8,4	16,6	97 145	19,6	25,8	287 718	12,2	19,7
682	Verkäufer	201 171	8,1	15,3	781 515	19,0	27,6	982 686	16,8	25,1
683	Verlagskaufleute, Buchhändler	6 498	12,5	22,4	10 510	21,3	25,6	17 008	17,9	24,4
684	Drogisten	2 599	10,6	19,3	13 441	27,4	31,9	16 040	24,7	29,9
685	Apothekenhelferinnen	430	.	.	33 457	29,1	34,6	33 887	28,9	34,5
686	Tankwarte	19 263	6,9	13,2	1 923	12,5	17,7	21 186	7,4	13,6
687	Handelsvertreter, Reisende	154 758	11,4	22,6	9 919	7,1	12,0	164 677	11,1	22,0
688	Ambulante Händler	74	.	.	61	.	.	135	.	.
Va	Warenkaufleute	575 366	9,1	17,7	947 971	19,4	27,5	1 523 337	15,5	23,8
691	Bankfachleute	183 271	8,8	17,0	182 426	20,6	23,9	365 697	14,7	20,4
692	Bausparkassenfachleute	6 146	11,9	23,0	4 966	15,4	19,2	11 112	13,5	21,3
693	Krankenversicherungsfachleute	15 245	12,8	24,1	9 199	16,8	21,5	24 444	14,3	23,1
694	Lebens-, Sachversicherungsfachleute	81 300	12,3	22,9	36 343	17,3	21,4	117 643	13,8	22,4
701	Speditionskaufleute	50 656	10,5	19,8	12 361	23,6	29,5	63 017	13,1	21,7
702	Fremdenverkehrsfachleute	8 260	9,9	18,2	20 006	17,0	17,3	28 266	14,9	17,6
703	Werbefachleute	18 647	10,1	19,9	4 242	8,1	7,4	22 889	9,7	17,6
704	Makler, Grundstücksverwalter	3 182	15,8	29,0	929	.	.	4 111	16,0	28,2
705	Vermieter, Vermittler, Versteigerer	11 459	11,0	20,3	1 693	15,8	22,0	13 152	11,7	20,5
706	Geldeinnehmer, -auszahler, Kartenverkäufer	8 574	26,1	44,9	6 145	23,8	39,4	14 719	25,2	42,6
Vb	Dienstleistungsfachleute und zugehörige Berufe	386 740	10,6	19,9	278 310	19,7	23,3	665 050	14,4	21,3
711	Schienenfahrzeugführer	18 444	14,4	30,6	603	.	.	19 047	14,1	30,1
712	Eisenbahnbetriebsregler, -schaffner	34 323	11,1	23,4	1 538	17,1	30,0	35 861	11,3	23,7
713	Sonstige Fahrbetriebsregler, Schaffner	37 249	34,4	57,5	2 372	29,9	50,5	39 621	34,2	57,0
714	Kraftfahrzeugführer	580 527	10,3	20,7	6 975	4,2	6,1	587 502	10,3	20,5
715	Kutscher	1 170	11,0	20,9	35	.	.	1 205	11,1	21,0
716	Straßenwarte	17 825	18,5	35,9	24	.	.	17 849	18,5	35,9
721	Nautiker	8 360	10,4	19,6	841	.	.	9 201	11,3	20,4
722	Technische Schiffsoffiziere, Schiffsmaschinisten	10 869	8,6	16,6	1 353	12,5	19,4	12 222	9,0	16,9
723	Decksleute in der Seeschifffahrt	10 671	5,9	12,2	231	.	.	10 902	6,1	12,4
724	Binnenschiffer	12 591	11,2	21,3	428	.	.	13 019	11,3	21,3
725	Sonstige Wasserverkehrsberufe	2 505	20,1	37,9	47	.	.	2 552	20,0	37,7
726	Luftverkehrsberufe	7 671	11,1	21,5	501	.	.	8 172	10,6	20,6
731	Posthalter	2 985	29,8	52,1	10 013	19,4	35,8	12 998	21,8	39,5
732	Postverteiler	34 180	12,3	22,1	45 251	8,5	19,9	79 431	10,1	20,8
733	Funker	1 392	13,6	26,5	697	.	.	2 089	14,1	25,5
734	Telefonisten	8 520	28,6	50,3	33 490	18,2	28,6	42 010	20,3	33,0
741	Lagerverwalter, Magaziner	270 546	17,1	31,7	47 359	17,0	29,8	317 905	17,0	31,4
742	Transportgeräteführer	58 555	11,0	22,8	1 771	12,5	20,7	60 326	11,0	22,8
743	Stauer, Möbelpacker	16 091	10,7	21,9	480	.	.	16 571	11,0	22,1
744	Lager-, Transportarbeiter	237 215	14,0	26,9	55 099	16,6	28,4	292 314	14,5	27,2
Vc	Verkehrsberufe	1 371 689	13,4	25,7	209 108	14,9	26,5	1 580 797	13,6	25,8
751	Geschäftsführer, Geschäftsbereichsleiter	270 389	17,8	34,0	46 432	12,1	22,2	316 821	17,0	32,2
752	Unternehmensberater, Organisatoren	12 423	8,9	17,6	1 025	8,2	8,2	13 448	8,8	16,9
753	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	22 368	7,6	14,6	21 873	28,3	31,5	44 241	17,8	23,0
761	Abgeordnete, Minister, Wahlbeamte	1 562	35,7	60,0	177	.	.	1 739	34,1	56,8

· = wegen zu geringer Besetzung Ausweis nicht sinnvoll.

noch Tabelle 1

Nr. der Systematik	Berufsordnungen Berufsabschnitte	Männer		Frauen		Insgesamt	
		Basisbestand 30. 6. 78	Abgänge bis 1985	Basisbestand 30. 6. 78	Abgänge bis 1985	Basisbestand 30. 6. 78	Abgänge bis 1985
762	Leitende Verwaltungsfachleute	19 809	20,6	4 539	18,5	24 348	20,2
763	Verbandsleiter, Funktionäre	14 887	23,9	2 984	14,8	17 871	22,4
771	Kalkulatoren, Berechner	31 420	15,8	25 821	12,7	57 241	14,4
772	Buchhalter	78 052	15,9	149 062	10,8	227 114	12,5
773	Kassierer	12 401	21,5	56 724	14,1	69 125	15,4
774	Datenverarbeitungsfachleute	84 333	5,0	12 927	9,6	97 260	5,6
781	Bürofachkräfte	743 797	15,1	1 338 131	17,7	2 081 928	16,8
782	Stenographen, Stenotypisten, Maschinenschreiber	10 783	15,6	424 884	12,4	435 667	12,4
783	Datentypisten	1 759	11,2	54 636	8,0	56 395	8,1
784	Bürohilfskräfte	46 157	26,1	80 602	17,8	126 759	20,9
Vd	Organisations-, Verw.-, Büroberufe	1 350 140	15,5	2 219 817	15,8	3 569 957	15,7
791	Werkenschutzleute, Detektive	11 110	22,6	579	.	11 689	22,4
792	Wächter, Aufseher	60 372	30,7	14 130	27,5	74 502	30,1
793	Pförtner, Hauswarte	78 971	24,0	19 280	14,1	98 251	22,0
794	Haus-, Gewerbediener	16 440	19,8	3 079	21,6	19 519	20,1
801	Soldaten, Grenzschutz-, Polizeibedienstete	1 487	17,8	1 717	12,1	3 204	14,8
802	Berufsfeuerwehrleute	12 989	10,7	24	.	13 013	10,7
803	Sicherheitskontrolleure	2 987	17,3	214	.	3 201	17,1
804	Schornsteinfeger	6 627	2,1	64	.	6 691	2,3
805	Gesundheitssichernde Berufe	8 327	25,8	1 972	21,8	10 299	25,0
811	Rechtsfinder	287	.	95	.	382	.
812	Rechtspfleger	74	.	57	.	131	.
813	Rechtsvertreter, -berater	7 930	9,5	1 915	6,6	9 845	9,0
814	Rechtswollstrecker	2 243	10,7	367	15,0	2 610	11,3
Ve	Ordnungs-, Sicherheitsberufe	209 844	23,2	43 493	19,0	253 337	22,5
821	Publizisten	15 948	12,6	4 970	8,0	20 918	11,5
822	Dolmetscher, Übersetzer	2 690	17,5	3 656	11,1	6 346	13,8
823	Bibliothekare, Archivare	7 604	19,1	16 076	16,7	23 680	17,5
831	Musiker	10 855	17,6	2 058	12,6	12 913	16,8
832	Darstellende Künstler	7 242	11,2	4 839	9,8	12 081	10,6
833	Bildende Künstler	9 645	10,2	5 612	15,5	15 257	12,2
834	Dekorationen-, Schildermaler	3 953	10,9	983	.	4 936	12,5
835	Künstlerische und zugeordnete Berufe	8 401	11,3	3 130	11,1	11 531	11,3
836	Raum-, Schauwerbegestalter	14 059	5,8	8 920	29,7	22 979	15,0
837	Photographen	9 314	8,2	5 155	19,5	14 469	12,2
838	Artisten, Berufssportler, künstlerische Hilfsberufe	1 911	4,5	843	.	2 754	7,5
Vf	Schriftwerkschaffende sowie künstlerische Berufe	91 622	11,7	56 242	16,7	147 864	13,6
841	Ärzte	40 178	7,8	14 697	3,0	54 875	6,6
842	Zahnärzte	2 270	5,4	1 438	9,3	3 708	6,9
843	Tierärzte	2 282	19,8	475	.	2 757	17,6
844	Apotheker	4 005	8,6	11 974	9,2	15 979	9,1
851	Heilpraktiker	443	.	506	.	949	.
852	Masseure, Krankengymnasten	9 943	7,6	21 045	19,1	30 988	15,4
853	Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen	33 229	5,9	226 883	22,7	260 112	20,6
854	Helfer in der Krankenpflege	22 016	7,9	86 428	20,7	108 444	18,1
855	Diätassistenten, Pharmazeutisch-techn. Assistenten	2	.	17	.	19	.
856	Sprechstundenhelfer	916	.	201 612	28,9	202 528	28,8
857	Medizinallaboranten	2 787	9,6	41 505	16,4	44 292	16,0
Vg	Gesundheitsdienstberufe	118 071	7,5	606 580	23,2	724 651	20,6
861	Sozialarbeiter, Sozialpfleger	15 415	7,4	44 130	21,7	59 545	18,0
862	Heimleiter, Sozialpädagogen	17 100	9,7	32 531	19,4	49 631	16,1
863	Arbeits-, Berufsberater	4 483	17,5	2 968	18,4	7 451	17,9
864	Kindergärtnerinnen, Kinderpflegerinnen	3 209	5,2	126 595	22,9	129 804	22,5
871	Hochschullehrer, Dozenten	15 316	4,4	4 369	6,3	19 685	4,8
872	Gymnasiallehrer	7 013	13,8	9 106	10,4	16 119	11,9
873	Real-, Volks-, Sonderschullehrer	12 953	8,2	40 187	17,0	53 140	14,9
874	Fachschul-, Berufsschul-, Werklehrer	13 334	12,8	15 221	12,0	28 555	12,4

- wegen zu geringer Besetzung Ausweis nicht sinnvoll.

noch Tabelle 1

Nr. der Systematik	Berufsordnungen Berufsabschnitte	Männer			Frauen			Insgesamt		
		Basisbestand 30. 6. 78	Abgänge bis 1985	Abgänge bis 1990	Basisbestand 30. 6. 78	Abgänge bis 1985	Abgänge bis 1990	Basisbestand 30. 6. 78	Abgänge bis 1985	Abgänge bis 1990
875	Lehrer für musische Fächer, a.n.g.	3 889	16,2	28,5	4 455	13,3	20,1	8 344	14,7	24,1
876	Sportlehrer	9 775	7,7	15,8	7 296	14,0	13,6	17 071	10,4	14,9
877	Sonstige Lehrer	8 969	9,3	18,1	3 929	11,4	15,4	12 898	9,9	17,3
881	Wirtschafts- und Sozialwissen- schaftler, a.n.g., Statistiker	17 844	5,9	12,2	5 293	3,0	— 1,8	23 137	5,3	9,0
882	Geisteswissenschaftler, a.n.g.	4 319	4,2	8,5	1 772	8,6	7,0	6 091	5,5	8,1
883	Naturwissenschaftler, a.n.g.	7 880	5,8	12,5	1 316	6,9	4,0	9 196	6,0	11,3
891	Seelsorger	7 244	14,3	27,3	6 796	5,0	11,4	14 040	9,8	19,6
893	Seelsorge-, Kulthelfer	6 064	22,2	37,5	5 788	22,8	38,3	11 852	22,5	37,9
Vh	Sozial- u. Erziehungsberufe	154 807	9,3	17,5	311 752	19,1	23,1	466 559	15,8	21,2
901	Friseur	13 045	7,1	12,4	126 920	29,2	35,9	139 965	27,2	33,7
902	Sonstige Körperpfleger	149	.	.	5 237	19,5	20,2	5 386	19,1	20,1
911	Gastwirte, Hoteliers, Gaststättenaufleute	15 786	11,9	21,9	13 944	16,2	23,2	29 730	13,9	22,5
912	Kellner, Stewards	33 668	5,8	11,0	73 194	15,5	19,6	106 862	12,4	16,9
913	Übrige Gästebetreuer	28 435	9,0	16,7	56 591	21,0	29,5	85 026	16,9	25,2
921	Hauswirtschaftsverwalter	809	.	.	31 020	28,7	43,5	31 829	28,5	43,2
922	Verbraucherberater	1 657	18,7	35,6	1 621	17,1	23,8	3 278	17,9	29,8
923	Hauswirtschaftliche Betreuer	2 456	12,9	22,8	155 012	25,1	37,0	157 468	24,9	36,7
931	Wäscher, Plätter	9 125	13,7	26,0	57 748	18,2	29,9	66 873	17,6	29,4
932	Textilreiniger, Färber und Chemischreiniger	2 970	12,8	24,4	2 543	18,1	29,6	5 513	15,2	26,8
933	Raum-, Hausratreiniger	21 442	18,0	32,0	483 648	17,2	32,2	505 090	17,2	32,2
934	Glas-, Gebäudereiniger	13 539	6,4	12,8	3 545	13,6	23,2	17 084	7,9	15,0
935	Straßenreiniger, Abfallbeseitiger	40 991	12,6	25,5	838	.	.	41 829	12,8	25,8
936	Fahrzeugreiniger, -pfleger	26 687	11,8	24,3	4 829	14,0	25,8	31 516	12,2	24,5
937	Maschinen-, Behälterreiniger und verwandte Berufe	21 190	14,7	28,8	2 854	20,9	37,1	24 044	15,4	29,8
Vj	Allg. Dienstleistungsberufe	231 949	11,2	21,4	1 019 544	20,4	32,3	1 251 493	18,7	30,3
971	Mith. Familienangeh. außerh. d. Landwirtschaft	35	.	.	53	.	.	88	.	.
981	Lehrl. m. noch nicht festst. Beruf	20 997	2,6	5,0	5 740	39,1	52,3	26 737	10,5	15,1
982	Praktikanten, Volontäre m. noch nicht festst. Beruf	8 587	1,9	3,5	1 937	34,7	41,0	10 524	7,9	10,4
983	Arbeitskräfte m. noch nicht best. Beruf	193	.	.	140	.	.	333	.	.
991	Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	7 613	11,9	25,8	2 375	17,1	26,0	9 988	13,1	25,9
Vla	Sonstige Arbeitskräfte	37 425	4,3	8,9	10 245	32,9	43,8	47 670	10,5	16,4
	Berufsfachlich nicht zuzuordnen	48 039	11,0	22,0	71 438	18,8	24,8	119 477	15,6	23,7
	ohne Angabe	8 551	11,2	21,4	3 666	19,7	30,1	12 217	13,7	24,0
	Alle Berufe	12 469 983	11,4	22,3	7 617 878	18,0	25,6	20 087 861	13,9	23,5

— wegen zu geringer Besetzung Ausweis nicht sinnvoll.